

PHONK.

DER REPORTER

10.20



LIFESTYLE | PEOPLE | MUSIC | FASHION | EVENTS & MORE

VORWORT

Liebe Phonk-Leser,

kaum sind wir aus der Sommerpause zurück, steht auch schon der Herbst vor der Tür – und mit ihm unsere Oktober-Ausgabe. Für die haben wir unter anderem mit der Psychologin Jennifer Pilz, Julian Braun von der Heilbronner Veranstaltungsagentur TWINSISTERS und Hörspielsprecher Jens Wawrceck interessante Interviews geführt. Außerdem stellen wir euch das BikiniARTmuseum in Bad Rappenau vor – und mit dem Team vom Broadway konnten wir ein bisschen über die Shishabarkultur quatschen.

Wir wünschen euch viel Spaß mit diesen und allen weiteren Themen im Magazin!

Eure Phonk-Redaktion

INDEX

- 03. INDEX & VORWORT
- 04. PREVIEW
- 08. INTERVIEW JENNIFER PILZ
- 12. ARTE BIKINIARTMUSEUM
- 16. FASHION KEITH HUFNAGEL
- 20. INTERVIEW JENS WAWRCECK
- 24. TECH NEWS
- 28. TALKBOX
- 36. SPECIAL REPORT BROADWAY
- 42. INTERVIEW TWIN SISTERS
- 50. YUMMY SELINA WEILER
- 56. BEHIND THE BEATS MASCHA
- 58. PORTRAIT JENNIFER VALLENTIN
- 64. AUDIO
- 68. GADGETS
- 70. IMPRESSUM & CLUBGUIDE

ENCHILADA

LASS ES
DIR LIEFERN

oder HOLS DIR EINFACH AB

JETZT BESTELLEN UNTER:

TEL: 07131 68591 ODER

HEILBRONN.ENCHILADA.DE/BESTELLEN



BERUFSWELT HEILBRONN

MESSE FÜR AUSBILDUNG, FORTBILDUNG & JOB

Start frei für die Berufswelt Heilbronn! Am 9. und 10. Oktober 2020 startet zum ersten Mal die neue Messe Berufswelt im Intersport Veranstaltungszentrum redblue. Ob Ausbildung, Studium, Weiterbildung oder aktuelle Jobangebote für Fachkräfte und Berufserfahrene: all das findet ihr zum ersten Mal unter einem Dach am größten Messestandort der Region Heilbronn-Franken.

Die Berufsmesse "Berufswelt" bietet euch:

- Die Chance, ganz ungebunden mit Unternehmen in Kontakt zu kommen
- Die Gelegenheit, einen ersten Eindruck über das Unternehmen zu erhalten
- Bewerbungsmappen-Check und professionelle Bewerbungsbilder direkt auf der Messe
- Ein breites Angebot an Ausbildungs-, Studiums- und Stellenangeboten
- Wichtige Informationen für Quereinsteiger oder Weiterbildungsmöglichkeiten
- Zahlreiche Fachvorträge

WANN: 09.-10.10.20 (9 - 17 Uhr)

WO: Intersport Veranstaltungszentrum redblue, Heilbronn



HITCH UND ICH: JENS WAWRCZECK LIEST „DIE VÖGEL“

England, an der Küste. Der Farmarbeiter Nat Hocken bemerkt ein seltsames Phänomen: Eine große Zahl Vögel versammelt sich über der See und verhält sich äußerst eigenartig. Was geht hier vor sich? Die große Ansammlung der Vögel wird auf einen plötzlichen Kälteeinbruch zurückgeführt. Aber in der Nacht sammeln sich die Vögel auch über dem Haus des Farmarbeiters und attackieren ihn. Als er am nächsten Tag von dem Vorfall berichtet, nimmt ihn niemand ernst. Doch dann verkündet die BBC, dass sich riesige Vogelschwärme über ganz England formieren – der Notstand wird ausgerufen... Willkommen zu HITCH UND ICH! Jens Wawrczeck – der Mann, der zu viel wusste. Jedenfalls so viel über Alfred Hitchcock und seine Filme, dass er es nicht mehr für sich behalten kann! Der Schauspieler, Sänger und Synchronsprecher erlangte mit seiner Rolle als Detektiv Peter Shaw in der Hörspielserie „Die drei ???“ einen Kultstatus, der bis heute anhält. Mit der Lesereihe HITCH UND ICH erfüllt er sich jetzt einen Traum. Lasst euch von der Literatur hinter dem Film begeistern und werdet Zeuge, wie Jens Wawrczeck sie ans Licht zerrt und enttarnt: Die unsichtbaren Dritten, die Romane und Erzählungen hinter Hitchcocks Filmerfolgen. Mörderisch, musikalisch, multimedial – Stimmungsvolle Live-Musik von Jan-Peter Pflug auf dem Theremin begleitet euch durch den Abend. Werdet Zeuge einer schaurig-schönen Lesung in besonderer Atmosphäre.

Tickets gibt es unter www.audiforum.reservix.de.

WANN: 15.10.20 (Einlass: 19:30 Uhr)

WO: Audiwerk, Neckarsulm



HALLOWEEN MASKENBALL 2020 @GARTENLAUBE

Ihr habt Bock auf Halloween? Das Laube-Team versucht, euch im Rahmen der Hygiene- und Abstandsregeln das Erlebnis zu bieten – Kostümierung erwünscht! Allerdings steigt die Party nur mit einer beschränkten Anzahl an Gästen. Der Halloween-Maskenball 2020 ist keine öffentliche Veranstaltung – deshalb wird es keine Abendkasse geben, der Einlass erfolgt ausschließlich mit Eintrittskarte. Die bekommt ihr ab dem 2. Oktober im Vorverkauf als Wertgutschein über 10 € – und zwar vor Ort an der Garderobe während der regulären Öffnungszeiten. Reservierungen sind leider nicht möglich.

Achtung: Keine Tanzveranstaltung! Es gilt die jeweils gültige Corona-VO, kein Einlass ohne MASKE!

WANN: 31.10.20

WO: Gartenlaube, Heilbronn



**WER DIE NÄCHSTE PARTY
NICHT VERPASSEN WILL
FÄHRT HNV.**

Holt euch jetzt euer Sunshine Ticket.

Flexibel unterwegs für nur 49,75 €
pro Monat im ganzen HNV-Gebiet.

Mehr Infos unter: www.h3nv.de

Heilbronner • Hohenloher • Haller Nahverkehr



„PSYCHISCHE GESUNDHEIT IST LEIDER IMMER NOCH EIN TABUTHEMA“

HEILPRAKTIKERIN FÜR PSYCHOTHERAPIE JENNIFER PILZ IM INTERVIEW

Jennifer Pilz ist Heilpraktikerin für Psychotherapie im Team von langlife.de, einer MPU- und Lebensberatung. Ihre Klienten unterstützt sie vor allem dabei, problemauslösendes Verhalten zu erkennen und zu verändern. Sich diese Art von Hilfe zu suchen ist für viele Betroffene immer noch eine große Hürde, die in Zeiten von Social Distancing nur höher geworden ist. Welche Auswirkungen die aktuelle Lage auf unsere psychische Gesundheit haben kann und wie man Hilfe findet, darüber haben wir mit Jennifer gesprochen.

Gibt es seit Beginn der Corona-Pandemie bestimmte Themen, mit denen die Menschen, mit denen du arbeitest, zu dir kommen?

Es sind vor allem Themen wie soziale Sicherheit, Gesundheit und sehr viel Angst. Die Menschen als soziale Wesen brauchen Kontakte. Durch die Isolation und Quarantänemaßnahmen wurden diese eingeschränkt, was Folgen für die psychische Gesundheit haben kann. Dazu kommen die Angst vor der Ansteckung, Existenzängste und auch die Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Pandemie. Wir befinden uns gerade alle in einer Situation, die für uns vollkommen neu ist, die wir so noch nicht erlebt haben und die sehr beängstigend ist. Die Pandemie hat tiefgreifend in unser Leben eingegriffen und es verändert. Unfreiwillige Veränderungen wirkt

viele Menschen anfänglich aus ihrer Sicherheit und daran gilt es für mich zu arbeiten.

Welche Aspekte in unserem neuen Alltag siehst du als größte Risikofaktoren, die psychische Probleme hervorrufen oder verstärken können?

Die Zahl der psychischen Erkrankungen wie Depressionen, Angststörungen und Suchterkrankungen hat deutlich zugenommen in der Pandemiezeit. Unserem Gesundheitssystem ist es fast nicht mehr möglich, eine schnelle Unterstützung zu bieten, was zur Folge hat, dass die Wartezeiten auf Unterstützung immer größer werden. Durch die COVID-19-Maßnahmen ist es sehr viel schwieriger geworden, eine konstante Unterstützung zu halten. Für viele, die am Anfang einer Erkrank-

ung stehen, ist es noch schwieriger, überhaupt an eine Unterstützung zu kommen. Viele fühlen sich mit ihren Problemen allein oder im Stich gelassen und geraten dadurch immer mehr in die Krankheit.

Kannst du als Heilpraktikerin für Psychotherapie derzeit trotzdem auf „altbewährte“ Methoden zurückgreifen oder sind jetzt auch für dich neue Wege gefragt?

Grundsätzlich sehe ich meine, beziehungsweise unsere Arbeit als Hilfe zu Selbsthilfe. Ich verstehe meine Aufgabe darin, den Menschen bei der (Wieder-)Entdeckung und Nutzung seiner individuellen Stärken und Fähigkeiten zu unterstützen. Hier gibt es unterschiedliche Ansätze und

Methoden, mit denen ich die Menschen unterstütze, um Klarheit sowie Handlungs- und Bewältigungskompetenzen für ihre individuellen Anliegen zu entwickeln.

Viele Menschen kostet es ja immer noch eine gewisse Überwindung, sich professionelle psychologische Hilfe zu suchen. Woran liegt das deiner Meinung nach?

Psychische Gesundheit ist leider immer noch ein Tabuthema, besonders in unserer Arbeitswelt, in der wir vermeintlich funktionieren müssen. Psychische Gesundheit ist für viele nicht sichtbar und wird daher nicht ernst genommen. Eine Krankmeldung aufgrund eines körperlichen Leidens wie einem gebrochenen Arm



ist deutlich akzeptierter als Abwesenheit wegen mentaler Beschwerden – wie beispielsweise Depressionen. Mentale Gesundheit wird nach wie vor im beruflichen Kontext meist eher als Privatsache angesehen. Aus Angst vor Stigmatisierung verheimlichen viele Betroffene ihre Krankheit zu lange und versuchen irgendwie weiterzumachen, was schwere Folgen haben kann.

Hast du einen Rat für Leute, die merken, dass sie in ihrer aktuellen Situation vielleicht psychologische Hilfe benötigen, aber noch nicht wissen, wie sie das angehen sollen?

Die psychische Gesundheit ist genauso wichtig wie die physische Gesundheit. Aufklärung ist ein wichtiger Faktor, sich informieren und frühzeitig handeln. Spätestens wenn die Probleme Überhand nehmen und man immer wieder einen starken Leidensdruck verspürt, wird es Zeit, sich Unterstützung zu holen. Das bedeutet nicht, dass man verrückt, gestört oder zu schwach ist, sondern dass dein Leben, dein soziales Umfeld, dein Job, dein Verhalten, deine Glaubenssätze oder vielleicht sogar nur die Chemie in deinem Kopf aus der Balance gekommen sind und dir schaden. Vorab sollte man sich mit seinem Hausarzt in Verbindung setzen, hier können körperliche Ursachen ausgeschlossen werden und der Hausarzt kann dich auch bei der richtigen Therapiewahl unterstützen.

Bei öffentlichen psychologischen Beratungsstellen kann man sich unverbindlich beraten lassen und einen Termin vereinbaren. Man muss sich allerdings in unserer momentanen Lage auf lange Wartezeiten einstellen. Bis zu einem Termin könnte man die Option einer kostenpflichtigen psychologischen Beratung oder eines Coachings in Anspruch nehmen. Diese können dich auf deinem Weg unterstützen.

[FD]

www.langlife.de

mpu?

www.langlife.de
+49 174 353 50 65
info@langlife.de

ALOHA IM BIKINIARTMUSEUM

WISSENSWERTES ÜBER DIE GESCHICHTE VON BIKINI & CO.

Das BikiniARTmuseum (kurz BAM) in Bad Rappenau ist weltweit der erste zentrale Ort, an dem das gesamte historische und zeitgenössische Wissen zum Thema Bademode zusammengetragen und der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Seit dem 5. Juli 2020 – dem internationalen Tag des Bikinis – können Besucher aus der ganzen Welt die wertvollste Bademodensammlung, beginnend ab dem Jahr 1870 bis heute, hautnah erleben.

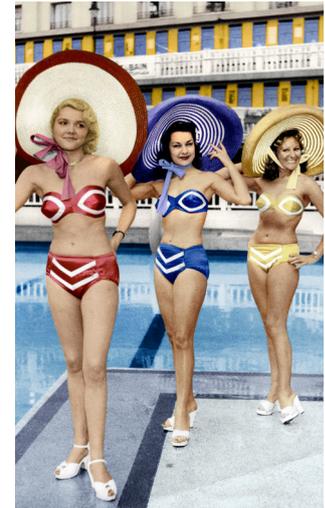


Die hawaiianische Begrüßung „Aloha“ verbindet in ihren Bedeutungen die Willkommenskultur von Menschen, die in einer von Harmonie bestimmten Gemeinschaft leben. Liebe, Sanftmut, Güte und Freundschaft werden mit dem Wort Aloha zum Ausdruck gebracht. Diese Philosophie und Leichtigkeit mit Liebe zum Detail verspürt man durch das ganze Museum.

Das BAM begeistert seine Besucher von Beginn an mit zahlreichen Sinnesindrücken – so warten Gemälde der deutschen Berühmtheiten Otto Waalkes und Udo Lindenberg. Sie haben sich der Symbiose von Kunst und Badekultur angenommen und fertigten exklusive Kunstwerke für das BAM. Auch internationale bedeutende Künstler wie den internationale Graffiti-Star **JACE** aus La Réunion, den spanischen Künstler **SERGI CADENAS**, die New Yorker Illustratorin **SARANOVELA** oder den bekannten Airbrush-Star **RENE**

TURREK konnte das BikiniARTmuseum für sich gewinnen. Die Vielzahl der historischen Textilien, eine Multimedia-Show, ein Discozimmer sowie Bikinis aus den unterschiedlichsten Materialien begleiten euch durch eine Zeitreise in drei Jahrhunderte und alle Kontinente. Das Highlight für alle Social-Media-Content-Creators und Fotoliebhaber ist das Bikini PopUp Museum mit über 20 Kulissen für euer perfektes Selfie.

Doch auch die Entwicklung der Frauenrolle im 20. Jahrhundert, sowie die Befreiung und das Thema Sexismus spielen eine große Rolle im Museum. Denn was für uns heute selbstverständlich ist, war früher teilweise undenkbar und skandalös. Die Geschichte der Emanzipation kann auch in vielen Aspekten der Badekultur auf einen langen und steinigen Weg zurückblicken. Über 100 Jahre kämpften Frauen auf vielen Kontinenten gegen gesellschaftliche Erwartungen und politische Badevorgaben. Könnt ihr euch vorstellen heute am Strand mit Badekleid, Socken und Badeschuhe zu schwimmen? Kaum vorstellbar, doch früher ein Muss. Das BikiniARTmuseum ist eine Hommage an die entschlossenen Vorausgängerinnen und Wegbereiterinnen im Gestern und Heute. Dafür wurde die Symbolfigur „JANARA“ ins Leben gerufen, die für den langen Weg der Befreiung steht.



Überzeugt euch selbst bei der täglichen Führung, lasst euch Geschichten erzählen und Hintergründe erklären oder meldet euch für eine Sonderführung an. Zurzeit könnt ihr noch bei der Führung „Die wertvollste Bademodesammlung der Welt“ die kostbaren Originale des Erfinders des Bikinis Louis Réard entdecken. Der Franzose war unglaublich visionär und seiner Zeit weit voraus. Seine Bademode wurde von den großen internationalen Stars dieser Zeit und von Frauen der Pariser High Society getragen. Da sie hauptsächlich nach Maß gefertigt wurden, sind nur wenige erhalten geblieben. Das BAM ist das einzige Museum der Welt, in dem gleich mehrere der exklusiven Werke zu sehen sind – 12 der noch 16 vorhandenen Originale sind im Besitz des Museums. Zwei der anderen Exemplare befinden sich im erweiterten Familienbesitz und zwei sind im Pariser Louvre und dem Musée Galliera ausgestellt. Weitere Infos für euren Besuch im BikiniARTmuseum findet ihr unter www.bikiniartmuseum.com.

[KS]



WIR SUCHEN DICH!

AUGENOPTIKER-MEISTER M/W/D ODER AUGENOPTIKER M/W/D



Du bist kommunikationsstark, teamfähig, modebewusst und lebensfroh
und suchst eine neue Herausforderung?
Dann bist du herzlich willkommen im Team bei Frick Optic.

Schick uns deine Bewerbung! Wir freuen uns auf dich!
info@frick-optic.de

REST IN PEACE, KEITH HUFNAGEL

ZUR ERINNERUNG AN DEN LEGENDÄREN SKATER UND STREETWEAR-UNTERNEHMER

HUF Worldwide gehört – wie der Name schon andeutet – zu einer der bekanntesten Streetwearmarken der Welt. Obwohl sich das Label im Laufe der Jahre von den Wurzeln im Skateboarding hin zur vielfältigen Straßenmode weiterentwickelt hat, blieb sie immer eng mit ihrem Gründer verbunden: dem legendären Keith Hufnagel. Ende September ist der einflussreiche Profiskater im Alter von nur 46 Jahren verstorben.

Keith Hufnagel wurde 1974 in New York City geboren, sein erstes Skateboard bekam er bereits mit vier Jahren. In den Achtzigern wird er zu einer prägenden Figur der rauen Skatekultur, die in der Ostküstenmetropole als eine Art Gegenstück zu den Pionieren im sonnigen Kalifornien entsteht. Trotzdem ist Keiths Stil alles andere als kantig. Für Weggefährten sind nicht nur seine scheinbar mühelos hohen Sprünge stilprägend. Vor allem die flüssigen Lines, mit denen er durch kompliziertes Terrain vom Skatepark bis hin zum belebten Verkehr gleitet, zeichnen den New Yorker aus. Diese Eigenschaften sind es auch, mit denen Keith es zum gesponserten Profi schafft, der schon bald die Welt bereist und von Kollegen gefeiert wird.

Um die Jahrtausendwende macht sich Keith Hufnagel gemeinsam mit

seiner Frau Anne Gedanken über die Zukunft nach der aktiven Karriere. Sie entschließen sich, einen eigenen Store zu eröffnen – allerdings nicht im Big Apple. Letztendlich verspricht es den Skater doch noch an die Westküste, in San Francisco entsteht der erste HUF-Laden. Anfangs liegen hier auch andere Skatebrands wie Supreme und begehrte Sneakers von Nike oder adidas in den Regalen. Schnell konzentriert sich Keith allerdings auf das hauseigene Label. Die Eindrücke seiner Reisen als Pro-Skater verarbeitet er in den Kollektionen – und dieser Ansatz ist es, der HUF Worldwide zum weltweiten Hit macht. Zusätzliche Stores in New York und Japan eröffnen in den kommenden Jahren, außerdem landet die Marke auch im Sortiment großer Retailer aus der Szene.



Bilder: 1. HUF Worldwide, 2-6. Phonk, 7. Julius Haido

Die Kombination zwischen Skate- und Popkultur meistert Keith dabei mit ähnlicher Leichtigkeit wie seine Lines als Aktiver. Die Produkte von HUF sind strapazierfähig und bequem genug, um eine gute Figur auf dem Brett abzugeben. Gleichzeitig erweitert die Marke ihre Ästhetik nicht zuletzt durch Kollabos mit Musikern wie den Smashing Pumpkins, zeitgenössischen Künstlern wie Patrick Nagel oder weltbekannten Franchises von South Park über Pink Panther bis Felix The Cat. Der japanische Künstler Haroshi designt außerdem einen überdimensionale Mittelfinger-Skulptur, die seit 2015 im HUF-Flagship-Store in LA stand. Abseits der Proteste gegen Rassismus, die ab dem Frühjahr 2020 in vielen Großstädten der USA stattfanden, wurde auch der Laden im Fairfax District in Mitleidenschaft gezogen und der Mittelfinger dieser Skulptur abgebrochen. Für das HUF-Team allerdings mit Sicherheit kein Grund, sich gegen die Proteste zu stellen – ganz im Gegenteil. Die zerbrochene Hand wird kurzerhand zur entschlossen erhobenen Faust, die ein exklusives Solidaritäts-T-Shirt ziert: Gegen Rassismus, Hass, Ignoranz, Polizeigewalt und Ungerechtigkeit. Alle Einnahmen aus den Verkäufen spendete HUF zudem an die Black-Lives-Matter-Bewegung.

Gleichzeitig bestreitet der Labelgründer allerdings auch privat einen schwierigen Kampf: Zweieinhalb Jahre zuvor wird bei ihm ein Gehirntumor festgestellt. Obwohl er viel länger als prognostiziert gegen die Krankheit ankämpfen kann, stirbt Keith Hufnagel am 24. September 2020. Nicht nur Szenegrößen wie Tony Hawk, Steve Caballero oder Christian Hosoi betrauern den Verlust, sondern auch die weltweite Skatekultur, die Keith geprägt hat wie nur wenige seiner Zunft. Aber wie die von ihm gegründete Marke zum Abschluss der traurigen Nachricht schon wissen ließ: Keiths Vermächtnis wird weiterleben – heute, morgen und für immer.

[FD]



Phonk 10.20

MONA HOFMANN

WELLNESS FOR YOUR HAIR

steht für Kreativität, wohltuende Pflege, perfekte Servicequalität und ein exklusives Wohlfühlambiente...

FRISEUR gesucht (m/w/d)

Voll- oder Teilzeit

Wir bieten:

- ◇ Kreatives, inspirierendes Arbeitsumfeld mit hochwertigen Produkten
- ◇ Ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Aufgabenspektrum am Kunden
- ◇ Kontinuierliche Weiterentwicklung deiner Fähigkeiten
- ◇ Leistungsorientierte Erfolgsmodelle

Das solltest du mitbringen:

- ◇ Gute Umgangsformen, Sprach- und Redegewandtheit
- ◇ Freude in der direkten Arbeit an unseren Kunden
- ◇ Selbstständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise
- ◇ Gepflegtes Erscheinungsbild
- ◇ Abgeschlossene Berufsausbildung

Bei Interesse freuen wir uns auf deine Bewerbung.

Bitte sende deine vollständigen Bewerbungsunterlagen an info@monahofmann.com oder gerne auch auf dem Postweg an die unten stehende Adresse:

Wilhelmstr. 25 74072 Heilbronn T. 07131. 2035638
info@monahofmann.com www.monahofmann.com

JENS WAWRCZECK ÜBER „HITCH & ICH“

DER HÖRBUCH- UND SYNCHRONSPRECHER KOMMT MIT SEINER SZENISCHEN LESUNG NACH NECKARSULM

Seit über 40 Jahren kennen Fans von „Die drei ???“ die Stimme von Jens Wawrczeck, in der beliebten Hörbuchserie spricht er den Detektiv Peter Shaw. Mit „Hitch und Ich“ hat der 57-jährige dieses Jahr nun eine eigene Veranstaltung auf die Beine gestellt, durch die er seiner Leidenschaft für Hitchcock-Filme – oder vielmehr den Inspirationen des legendären Regisseurs – Respekt zollt. Bevor Wawrczeck Mitte Oktober mit seiner hochspannenden Leserreihe im Audiwerk Neckarsulm vorbeischaute, stand er uns im Interview Rede und Antwort.

Wie ist die Idee zur Lesereihe „Hitch und Ich“ entstanden?

Die Filme von Alfred Hitchcock haben mich schon immer fasziniert. Cary Grant, wie er in „Der unsichtbare Dritte“ von einem Flugzeug über ein Maisfeld gejagt wird oder Janet Leigh, wie sie in „Psycho“ unter die tödliche Dusche steigt: Solche Hitchcock-Szenen sind legendär. Ich war neugierig, was den Master Of Suspense selbst inspirierte und beim Eintauchen ins Hitch-Universum habe ich herausgefunden, daß viele seiner Filme auf literarischen Vorlagen basieren. Und diese Vorlagen zu finden, hör- und sichtbar zu machen, ist meine Mission.

Viele kennen Sie seit Jahrzehnten als Stimme von Peter Shaw aus „Die drei ???“. Inwiefern hilft Ihnen Ihre Hörspielerfahrung dabei, berühmten Stoff wie die Hitchcock-Vorlagen in einer szenischen Lesung neu zu inszenieren?

Meine Erfahrung als Hörspielsprecher hilft mir natürlich sehr. Ich habe gelernt, mit meiner Stimme wie mit einem Instrument zu arbeiten und sie dementsprechend einzusetzen. Aber bei meinen „Hitch-und-Ich“-Abenden bin ich durchaus ganzkörperlich im Einsatz. Ich atme, ich spiele, ich bin der Text, wenn ich auf der Bühne stehe. Mit Haut und Haar. Und die großartigen Musiker,

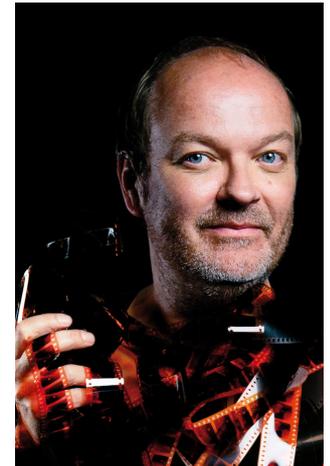
die mich begleiten, geben meinen Lesungen den atmosphärischen Feinschliff.

Die Romanvorlagen stammen ja alle von unterschiedlichen Autor*Innen und die Gemeinsamkeit – dass es zu jeder der Geschichten eine berühmte Hitchcock-Verfilmung gibt – spielt bei einer Lesung nur eine untergeordnete Rolle. Gibt es trotzdem etwas, dass beispielsweise die Originale „The Thirty-Nine Steps“, „D’entre les morts“ oder eben „Die Vögel“ verbindet?

Das Verbindende ist sicher, dass wir bei all diesen Geschichten in Grenzerfahrungen eintauchen. Im Mittelpunkt stehen Menschen, die – oft unschuldig – in Verbrechen verstrickt werden oder plötzlich enormen Bedrohungen ausgesetzt sind. Das ist ebenso spannend wie berührend. Und mitunter auch, wie bei „Immer Ärger mit Harry“, sehr schwarzhumorig.



Phonk 10.20



21

Im Neckarsulmer Audiwerk lesen Sie am 15. Oktober aus Daphne du Mauriers „Die Vögel“. Was erwartet Besucher, die zwar den Hitchcock-Film, aber nicht die Vorlage kennen?

Die Originalgeschichte von Daphne du Maurier ist rauer. Sie spielt im herbstlichen Cornwall, nicht wie bei Hitch im sonnigen Kalifornien. Und ihre Protagonisten sind ein einfaches Farmerehepaar, da gibt es keine kühle Blondine und keinen smarten jungen Anwalt. Den Terror, den die Vögel verbreiten, spüren wir bei du Maurier bereits nach ein paar

Zeilen. Und der Horror, der dadurch entsteht, nimmt nicht nur rasant zu, sondern überträgt sich, wie mir vom Publikum immer wieder bestätigt wird, sofort und unmittelbar. Hitchcock lässt sich Zeit, bevor sich der erste Vogel auf Tippi Hedren stürzt. Und eine weitere Besonderheit bei unserer Lesung ist sicherlich auch die musikalische Begleitung durch das Theremin. Ein faszinierendes und rätselhaftes Instrument, dem Jan Peter Pflug, der an diesem Abend mit mir auf der Bühne steht, schaurig-schöne Klänge entlockt.

[FD]



Fotos: Christian Hartmann

Lesereihe „Hitch und ich“

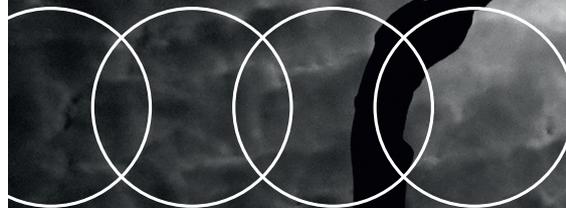
Die Vögel

Jens Wawrczeck, Sprecher der Hörspielreihe Die drei ???, liest Daphne du Maurier

Am Theremin: Jan-Peter Pflug

Audi Werk Neckarsulm
Zugang über Tor 13

Donnerstag,
15.10.2020
20:00 Uhr



Tickets



Tickets gibt es unter www.audiforum.reservix.de
22 EUR, erm. 11 EUR zzgl. Gebühren

AUFSTAND IN DEN APP-STORES

STORE-BETREIBER ODER APP-ENTWICKLER – WER HAT DAS SAGEN?

*Die Betreiber der beiden größten App-Stores für mobile Endgeräte – Apple und Google – sehen sich bereits seit längerer Zeit erbitterter Kritik ausgesetzt. Dank einer Quasi-Monopolstellung der beiden digitalen Platzhirsche können sie nicht nur User*innen zum Nutzen ihrer jeweiligen Stores zwingen. Auch App-Entwickler müssen sich an die strengen Spielregeln der Unternehmen halten, wenn sie in den Stores für iOS- und Android-Geräte gelistet werden wollen. Einige der größten Developer gehen nun aber auf die Barrikaden.*

Wie kontrollieren Storebetreiber derzeit den App-Markt?

Ob Social Networks, nützliche Helfer, News oder Spiele: Apps gehören zu jedem Smartphone. Wer ein Gerät mit iOS- oder Android nutzt – und das sind in Deutschland über 99 Prozent der User*innen – bezieht Apps über die offiziellen Stores der jeweiligen Entwickler dieser beiden Betriebssysteme. Während Google zumindest die Installation aus Drittquellen auf eigene Gefahr erlaubt, sind Applefans schlichtweg dazu gezwungen, den hauseigenen App-Store zu nutzen.

Wer stört sich daran – und warum?

Da im Prinzip jede beliebige App in den beiden Stores verfügbar ist, haben durchschnittliche User*innen in der Regel kein allzu großes Problem mit dem Status quo. Ganz

anders sieht es bei den Entwicklerstudios hinter den Apps aus. Denn durch ihre Marktmacht diktiert sowohl Apple als auch Google, wie der Hase läuft: So kassieren beide Unternehmen einen Anteil von 30 Prozent aller In-App-Käufe. Das betrifft zum Beispiel eBooks, Musik, Software oder kostenpflichtige Abos. Außerdem entwickeln die beiden US-Unternehmen bekanntermaßen nicht nur Betriebssysteme, sondern auch Apps. Und diese stehen häufig in direkter Konkurrenz zur Software unabhängiger Studios – können im eigenen Store aber beispielsweise bevorzugt platziert werden.

Wie gehen Entwicklerstudios gegen diese Regeln vor?

Protest gegen die Marktmacht von Apple und Google gibt es schon länger, inzwischen stellen sich aller-

dings einige der größten App-Anbieter offensiv gegen die Bedingungen der Storebetreiber. Das prominenteste Beispiel ist Epic Games, Entwickler des Battle-Royal-Spiels „Fortnite“. Im August 2020 führte das Studio ein eigenes Bezahlsystem für digitale Produkte in der App ein, um die Abgabe der 30 Prozent zu umgehen. Sowohl Apple als auch Google machten kurzen Prozess und kickten das beliebte Game kurzerhand aus ihren Stores. Mittlerweile hat der Entwickler die beiden Store-Betreiber verklagt, das Verfahren läuft. Unterstützung für Epic Games kam prompt von anderen Schwergewichten, als sich Unternehmen wie Spotify und Tinder hinter die Position des Studios stellten. Facebook wollte seine Nutzer*innen im jüngsten Update durch eine Mitteilung über die Abgabe von 30 Prozent bei In-App-Käufen informieren. Daraufhin hat Apple das Update Ende August blockiert und auf die Regel verwiesen, dass Entwickler den Nutzer*innen keine „irrelevanten“ Informationen zeigen dürfen.

Wer reguliert die App-Ökonomie in Zukunft?

Das aktuelle Gerichtsverfahren zwischen Epic Games und Apple sowie Google konzentriert sich auf zwei Fragen: Wie hoch soll die Abgabe sein, die Entwicklerstudios bei In-App-Käufen an die Storebetreiber zahlen müssen? Und über welche Quellen sollen User*innen künftig ihre Apps beziehen dürfen? Bei

beiden Punkten geht es für die Entwicklerstudios zwar auch um rein finanzielle Aspekte. Allerdings steht der faire Wettbewerb ebenfalls auf dem Spiel, der durch die Kontrolle der Storebetreiber eingeschränkt wird. Andererseits übernehmen Apple und Google eine gewisse Qualitätskontrolle für die Apps, die in ihren jeweiligen Stores zum Download bereitstehen. Sollte der Markt für unabhängige Bezugsquellen geöffnet werden, könnte das also auch unseriose Entwickler auf den Plan rufen, die bisher an den sinnvollen Sicherheitsstandards der Tech-Giganten gescheitert sind.

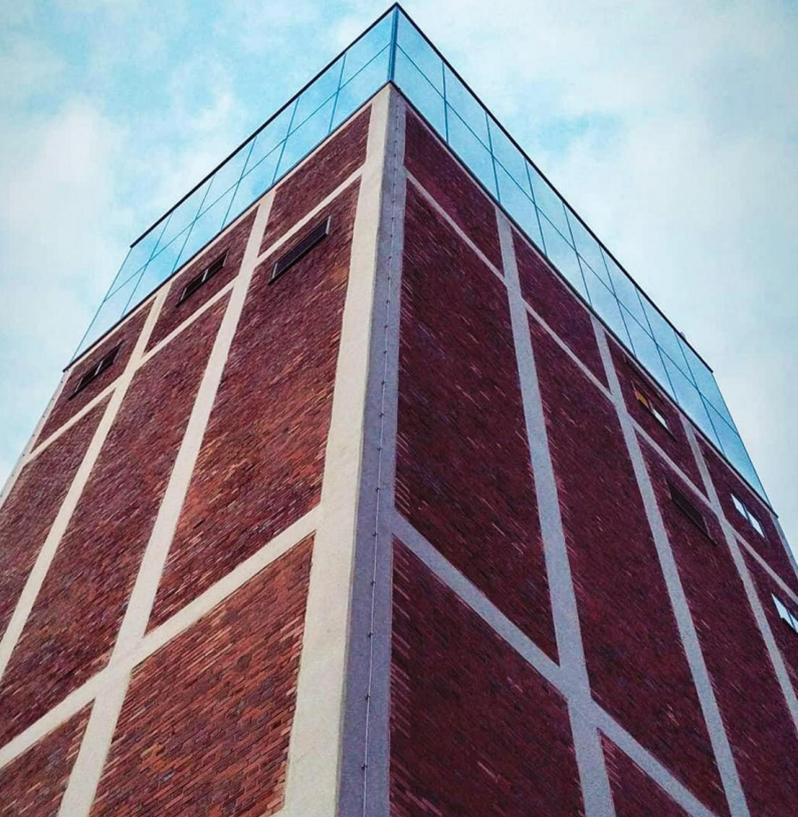
[FD]



Bild: Aziz Acharki on Unsplash



CLUB KAISER
SKYBAR



Wir sind täglich ab 17 Uhr für Euch da!
Im 5. Stock bekommt Ihr das beste Sushi der Stadt
und im 6. Stock findet Ihr unsere Wasserpfeifen.

Jetzt reservieren unter www.clubkaiser.de

CLUB KAISER
SKYBAR



WAS HAT SICH IN DEINEM ALLTAG SEIT BEGINN DER CORONAKRISE DAUERHAFT GEÄNDERT?



SANDRA (42), HEILBRONN

„Corona hat einiges bei mir verändert. Vor allem mein Verhalten gegenüber Menschenansammlungen. Das beginnt schon bei Kleinigkeiten, dass ich zum Beispiel in der Schlange an der Kasse auf genügend Abstand achte und sensibel reagiere, wenn jemand das nicht tut und mir „zu nahe“ kommt. Menschenmassen meide ich. Ich kann mir kaum noch vorstellen, wie anders das noch letztes Jahr war. Allgemein hat mir die Situation gezeigt, wie selbstverständlich ich alles genommen habe und wie zerbrechlich meine Welt ist. Meine Familie sehen, Freunde treffen, auf Konzerte gehen oder in den Urlaub fahren – plötzlich alles anders oder nicht mehr möglich... das werde ich in Zukunft alles viel mehr schätzen.

Es gibt aber auch positive Veränderungen. Seit März arbeite ich von zu Hause aus – und das funktioniert sehr gut. Das hat auch mein Arbeitgeber gemerkt, der uns die Möglichkeit offenlässt, zwischen Büro und Homeoffice frei zu wählen. Das tut meiner Work-Life-Balance richtig gut und entspannt meinen Alltag. Und ich habe die Ruhe dieses Jahr dazu genutzt, um einige persönliche „Projekte“ anzugehen, die sich auf Dauer positiv für mich auswirken.“

#ZUKUNFT

Zukunft klarmachen

Du hast Fragen zu:

#AUSBILDUNG

#STUDIUM

#PRAKTIKUM

#BEWERBUNG

#FREIWILLIGENDIENST

#SCHULE

Wir haben die Antworten.

Die Berufsberatung in Heilbronn erreichst Du unter:
07131 969 888

Heilbronn.Berufsberatung@arbeitsagentur.de



Bundesagentur für Arbeit
bringt weiter.



TAMARA (27), HEILBRONN

„Die Coronakrise hat sich für mich nicht nur im Negativen geändert. Man hat sich mehr mit sich selbst beschäftigt. Ich selbst bin mehr in der Natur unterwegs, wir sind viel spazieren und wandern gegangen, was ich früher sehr selten gemacht habe. Ich habe meinen Sport, den ich regelmäßig in einem Fitnessstudio betrieben habe, nach Hause ins Wohnzimmer verlagert oder bin in der Natur joggen gegangen. Was ich auch weiterhin so handhaben werde. Man macht mehr Urlaub in der Umgebung, was mit dem Auto schnell erreichbar ist. Dadurch entdeckt man oftmals auch wunderschöne Städte, wo es mich sonst nie hingezogen hätte, da es mir immer wichtig war, die „weite Welt“ zu bereisen und weit weg zu fliegen.

Ich habe für mich selbst das Kochen mehr entdeckt. Früher bin ich lieber mit Freunden essen gegangen, durch die Pandemie habe ich sie dann lieber zum Essen zu mir daheim eingeladen und habe sie bekocht. Was sich für mich am negativsten geändert hat ist, dass ich nicht mehr ganz so viel persönlichen Kontakt zu meiner Oma habe. Am Anfang der Pandemie hatte ich sie zum Beispiel gar nicht besucht. Man telefoniert zwar ab und zu, aber der persönliche Kontakt fehlt einem einfach so. Auch der Kontakt zu meinen Freunden, meiner Nichte und dem Rest der Familie, was mir schon immer sehr wichtig war. Ich war auch das erste Mal in einer Gärtnerei und habe mir dort mein Obst und Gemüse bestellt. Was ich auch so weiterführen möchte, da es einfach besser schmeckt und man die kleineren Geschäfte in der Umgebung damit unterstützt. Mein Shopping-Verhalten hat sich auch sehr verändert. Ich gehe mittlerweile nicht mehr so oft shoppen, da ich es mit der Maske auch einfach unangenehm finde. Es ist einem viel zu warm, man bestellt mehr Sachen online, aber überlegt auch mehrmals, bevor man sich etwas bestellt, ob es wirklich notwendig ist oder man es unbedingt haben muss.“

DEIN KARRIERESTART BEIM ASB



Wir bieten Stellen im

FSJ, BFD & SOZIALEN PRAKTIKUM

für die Bereiche: Kindergarten- und Schulbegleitungen, Behindertenhilfe, Fahrdienst, Ausbildung Erste Hilfe Kurse, Krankentransport, Rettungsdienst, ambulante und stationäre Pflege.

Wir suchen für unsere Ambulanten Dienste und 15 Seniorenzentren Auszubildende zum

PFLEGEFACHMANN (m/w/d)

Ausbildungsvergütung (brutto, Stand 01/2020):

1. Lehrjahr: 1.160,70 €
2. Lehrjahr: 1.226,70 €
3. Lehrjahr: 1.333,00 €

**LIEBER STUDIEREN?
BACHELOR OF ARTS
IN SOZIALER ARBEIT**

- > Pflege und Rehabilitation
- > Sozialmanagement

Infotel. 07131/97 39 109

Wir helfen
hier und jetzt



bewerbung@asb-heilbronn.de
www.asb-heilbronn.de
 Besuchen Sie uns auf Facebook & Instagram:
 ASB Heilbronn-Franken

Arbeiter-Samariter-Bund
 Baden-Württemberg e.V.
 Region Heilbronn-Franken



KIM ZOE (24), HEILBRONN

„Mein Leben hat sich seit dem Beginn der Corona-Pandemie, wie das Leben vieler anderer bestimmt, maßgeblich verändert. Ich würde sagen, es hat sich alles etwas entschleunigt – seien es die Einschränkungen was Feiern gehen anbetrifft oder auch arbeitstechnisch. Das hat positive und ebenfalls negative Konsequenzen. Negativ ist natürlich, dass man sich einschränken muss, nicht mehr so viel in Bars und Clubs gehen kann zum Beispiel. Dennoch finde ich es auch positiv, dass wir nun Zeit haben, uns mit uns selbst zu beschäftigen und nicht mehr vom einen zum anderen Termin rennen müssen. Meiner Meinung nach bietet diese Pandemie, auf das Individuum bezogen, viele Möglichkeiten, sich auf sich selbst zu konzentrieren, an sich zu arbeiten oder vielleicht auch mal zu hinterfragen, was genau man wirklich möchte oder wer man überhaupt ist. Ich selbst fühle mich durch die Sicherheitsmaßnahmen nicht eingeschränkt und obwohl ich gerne reise und ausgehe, finde ich, dass die Politik völlig richtig handelt. Manchmal meiner Meinung nach, obwohl mich selbst nicht als Hardliner bezeichnen würde, auch noch zu mild. Der Gedanke daran, dass ich durch diese Maßnahmen meine Mitmenschen schütze, sorgt bei mir auch nicht für Ärger oder Wut, sondern eher für ein gestärktes Zusammenhaltungsgefühl. Zudem gibt es Berufe, bei denen man den ganzen Tag mit Maske arbeiten muss, zum Beispiel Ärzte – und von denen beschwert sich ja auch niemand. Die Maßnahmen sind nun ein fester Bestandteil meines Alltags, über die ich gar nicht mehr großartig nachdenke. Die wirklich wichtige Frage wäre, wie sich der Alltag der RisikopatientInnen seit Beginn der Pandemie verändert hat. Ich glaube, die Geschichten dieser Menschen zu lesen und zu hören, würde vielen Menschen einen Denkanstoß geben, doch mal darüber nachzudenken, ihr Mindset bezüglich der Maßnahmen zu verändern. Alles in allem ist dieses Thema so komplex, dass ich mehrere Seiten verfassen könnte, aber das würde wohl den Rahmen sprengen. Abschließend möchte ich noch loswerden: Stay safe, stay home.“



YENI AÇILIŞ

Falkenstraße 3
74072 Heilbronn

Bahis kuponu başına
maksimum ödeme 100.000 Euro



SARAH NOEMI (27), HEILBRONN

„Derzeit lebe ich in Stuttgart und studiere Financial Management im Master an der Universität Hohenheim. Im Februar 2020 begannen gerade meine Semesterferien, als das Virus auch Deutschland erreichte. Als aber der komplette Lockdown angezeigt wurde, alle Aufträge auch bei meinem anderen Nebenjob sowie meine Prüfungen im April abgesagt wurden und samstagsabends die Stuttgarter Innenstadt wie ausgestorben schien, wurde der Ernst der Lage klar. Plötzlich wurde mal eben meine Semester- und Studienplanung über den Haufen geworfen und auch monatlich blieb ein gutes Einkommen aus zwei Nebenjobs aus, die man als Student nicht ersetzt bekommt. Zwar gingen das Semester und die Krisenzeit aufgrund der Kontaktbeschränkungen etwas einsam und ungewohnt über die Bühne, dennoch konnte ich die Zeit vor allem auch dank meiner Eltern relativ gut bewältigen und auch mein Hund bescherte mir wertvolle Zeit in der Natur. Ich nutzte die vermehrte Zeit auch für einen besseren Fokus auf gesunde Ernährung und nahm, trotz Schließung meines Fitnessstudios über 10 Kilo ab. Ich versuchte, mich gezielt auf die positiven Aspekte im Leben zu konzentrieren und einfach mal dankbar dafür zu sein, dass ich gesund bin und es mir insgesamt gut geht – Stichwort „Mental Health“. Der Alltag war plötzlich entschleunigt und die Zeit schien für einen kurzen Moment stehengeblieben zu sein. Zwar wusste man, dass einen nach dieser Zeit ein sehr viel größerer Druck erwartete, doch schien man das erste Mal für einen Augenblick einfach mal durchatmen zu können. Ich bin dankbar dafür, dass ich langfristig keine schwerwiegenden Folgen davontrage, stattdessen sogar geistig an dieser Krise gewachsen bin. Nun bleibt auf eine sehr viel glimpflicher ablaufende „zweite Welle“ und eine schnelle Genesung der gesundheitlichen und wirtschaftlichen Lage aller zu hoffen.“

[SC]

OPTIKHAUS

WIR SUCHEN DICH!

Vollzeit und/oder Teilzeit ab sofort

Augenoptiker-Meister/in

Augenoptiker-Geselle/in

Join our Team

be a part of our story

Bewirb dich jetzt!

flein@optikhaus.hn

www.optikhaus.hn

„WIR DEFINIEREN UNSERE KUNDEN NICHT EINFACH ALS TYPISCHE SHISHARAUCHER“

BETIM UND ALEKSANDER VOM BROADWAY IM INTERVIEW

Dicke Rauchschwaden, süße Düfte in der Luft und eventuell noch ein Super-Lig-Spiel auf dem Monitor. So oder so ähnlich stellen sich wahrscheinlich viele Leute den Alltag in einer Shishabar vor, die nicht zu den Stammkunden gehören. Allerdings geht die Shishakultur viel tiefer: Die Ursprünge im orientalischen Raum haben sich hierzulande mit den Eigenheiten verschiedenster Kulturen vermischt. So auch im Heilbronner Broadway, wo nicht nur exzellente Pfeifen und ein hochwertiges Gast-roerlebnis, sondern auch die Diskussion über aktuelle gesellschaftliche Ereignisse ganz selbstverständlich mit dazu gehören.

Was macht für euch die Shishakultur aus? Gibt es da zum Beispiel etwas, was eure Gäste verbindet – abgesehen von der Vorliebe für eine gute Pfeife?

Betim: Also die Shishakultur selber ist eine eher orientalische Überlieferung. Shisha rauchen, sich mit Freunden in einer Bar treffen und den Tag oder das Wochenende Revue passieren zu lassen gehen mittlerweile Hand in Hand. Wir definieren unsere Kunden nicht einfach als typische Shisharaucher. Die große Gemeinsamkeit, die die Leute haben, ist die Geselligkeit und die Freude am Zusammensein.

Mit dem rassistisch motivierten Terroranschlag von Hanau im Februar 2020 sind Shishabars durch einen traurigen Anlass ins Auge

von Menschen geraten, die sonst wahrscheinlich keinen Bezug dazu haben. Wie haben euer Team und ihr die Zeit danach erlebt?

Aleksander: Es war für uns, wie für jeden, ein Schock davon mitzubekommen. Sowohl die Tat als auch das Motiv waren und sind immer noch unvorstellbar. Das Thema wurde bei uns diskutiert. Allerdings haben wir dabei kein besonderes Augenmerk auf die Tatsache gerichtet, dass es eine Shishabar war. Ein Anschlag dieses Ausmaßes geschieht leider zu oft an den unterschiedlichsten Orten. Wir trauern und erinnern uns natürlich bis heute an den Tag, an dem es passiert ist. Jedoch muss man sagen, dass unsere positiven Gedanken und der Umgang mit der Situation so einem "Statement" des Täters entgegenwirken sollten.

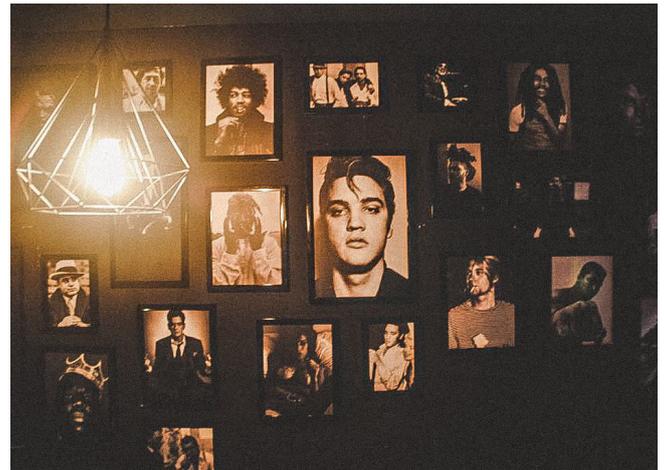
Wie haben eure Gäste das wahrgenommen? Wird über so etwas dann auch bei euch diskutiert?

Betim: Die Reaktion der Gäste hat sich zu unserem Erstaunen in Grenzen gehalten. Es gab eine kurze Zeit, in der das Thema in aller Munde war. Jedoch verging dies sehr schnell.

Die Shishabar gilt ja auch als eine Art Rückzugsort für Leute, die in „normalen“ Clubs schon an der Tür abgewiesen werden – oft allein aus dem Grund, weil sie einen erkennbaren Migrationshintergrund haben. Wie siehst du die Rolle von Shishabars allgemein und speziell dem Broadway als eine Art „Safe Space“ für diese

Menschen?

Aleksander: Oftmals sehen wir es bei uns genau als Gegenteil. Wir haben Gäste verschiedenster Nationalitäten. Ob es ein Geburtstag ist, das Vortrinken vor dem Club oder einfach nur ein gemeinsamer Abend bei uns. Die Leute kommen aus verschiedensten Gründen zu uns und anderen Shishabars. Zudem haben wir selber Wochenend-Türsteher, die darauf achten, dass stark alkoholisierte, mehr auffällige oder sogar unpassend gekleidete Leute nicht in die Bar kommen. So etwas hilft dabei, die Atmosphäre im Laden angenehm zu gestalten und Probleme zu vermeiden und ist in keinem Fall von der Nationalität abhängig.



Gibt es bestimmte Vorurteile, die dir entgegenkommen, wenn jemand hört, dass du eine Shishabar betreibst - oder gegenüber Leuten, die regelmäßig in Shishabars gehen? Falls ja, was sagst du, wenn du sowas hörst?

Betim: Leider ist die Shishabar-Szene mit vielen Vorurteilen behaftet. Allerdings versuchen wir gegen diese Vorurteile vorzugehen, indem wir den Leuten das Gegenteil beweisen. Auch die Tatsache, dass Leute nicht einfach eine Shishabar betreten, um sich vom Gegenteil zu überzeugen trägt dazu bei, dass sich die Vorurteile halten. Zum Beispiel wird weitestgehend behauptet, dass Shishabars immer nur von Leuten mit Migrationshintergrund besucht werden. Wie in der vorherigen Frage angedeutet ist das aber nicht der Fall. Das Publikum teilt sich zu einem großen Teil in deutsche Mitbürger verschiedener Altersstufen und unterschiedlichster Berufsgruppen. Ob Schüler, Auszubildende oder Angestellte und Geschäftsführer anderer Läden. Dass es viele Kunden mit Migrationshintergrund gibt, ist natürlich auch richtig, wird im Allgemeinen aber zu überspitzt dargestellt.

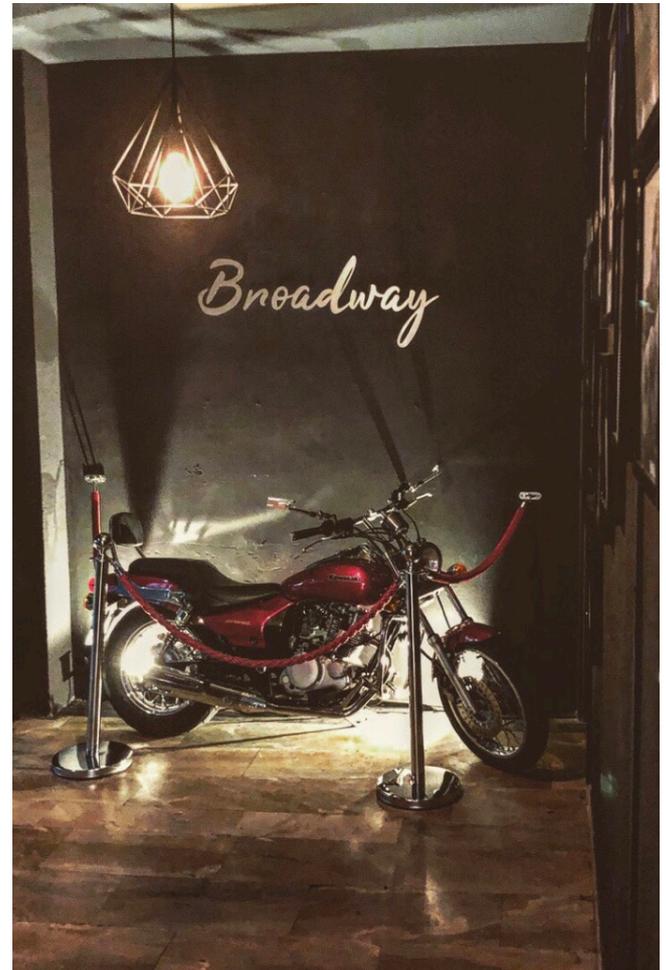
Aleksander: Ein weiteres Vorurteil ist auch das mangelnde gastronomische Knowhow. Auch hier versuchen wir entgegenzuwirken. Unsere Karte

ist sehr breit gefächert. Sowohl die Auswahl von Cocktails als auch nicht-alkoholische Getränke. Zudem ist unser Personal sehr gut im Umgang mit Kunden und dem Wissen zu unserer Auswahl geschult. Wir versuchen genauso wie jeder Gastronom, unsere Gäste auf jede Weise zufriedenzustellen und kompetent zu beraten.

[FD]



**Broadway Cocktail- & Shishabar
Allee 40
74072 Heilbronn
www.facebook.com/broadway-heilbronn**





Broadway

shisha & more

est. 2015

DRINKS

HOOKAH

FANCY FOOD

  #broadwayheilbronn

ALLEE 40 - 74072 Heilbronn

„AM ENDE HÄNGT IMMER IRGEND EINE EXISTENZ DRAN“

JULIAN BRAUN VON DER EVENTAGENTUR TWIN SISTERS IM INTERVIEW

Wenige Wirtschaftszweige hat die Corona-Pandemie so hart getroffen wie die Veranstaltungsbranche. Auch bei den TWIN SISTERS, die sonst für Events vom Musikkonzert über die Sportveranstaltung bis hin zur Firmenpräsentation hinter den Kulissen ihre Expertise unter Beweis stellen, blieben ab dem Frühjahr fast alle Aufträge aus. Warum das Team trotzdem nicht den Kopf in den Sand steckt, das hat uns der frischgebackene Geschäftsführer Jules erzählt.

Hey Jules, erzähl doch erst mal ein bisschen was über deinen Werdegang und wie du letztendlich bei TWIN SISTERS gelandet bist.

Durch meine jahrelange Tätigkeit in der Eventbranche habe ich 2015 beschlossen, meinen Beruf als Feinwerkmechaniker aufzugeben und noch eine weitere Ausbildung zu machen. Kurz Lehrstelle suchen, Ausbildung machen, weiter gehts. Ich habe Ende 2017 meine Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik in einem kleinen lokalen Unternehmen hier in der Gegend beendet. Dann habe ich versucht, mich im Unternehmen einzubringen, aber die Lage war eher aussichtslos, in diesem Betrieb irgendwas in Richtung Moderne zu verändern. Daraufhin habe ich mich nach Stellen umgesehen,

wodurch ich dann auf TWIN SISTERS um Elke gestoßen bin und dort eine Stelle als Fachplaner für Rigging und Traversentechnik gefunden habe. Durch meine guten Kontakte in der Heilbronner Region wuchs der Kundestamm um uns schnell heran, gerade auch für jüngere Kundschaft – DJs, Clubs, Veranstalter. Wir sind Full-Service-Dienstleister, was bedeutet: Du bekommst bei uns alles, angefangen bei der passenden Location für dein Event über die passende Beschallung sowie das effektvolle Licht, aber auch die passenden Möbel, Deko und den richtigen Caterer haben wir im Repertoire. Man sieht uns selten irgendwo, da wir immer im Hintergrund agieren, sprich im technischen sowie im organisatorischen Bereich.



Gibt es bestimmte Events in eurem Portfolio, an die ihr immer gerne zurückdenkt oder auf die ihr besonders stolz seid?

Ich will nichts Spezielles hervorheben, da jedes Event seine Vorzüge hat. Jede Veranstaltung ist für sich einzigartig in ihrer Planung und Umsetzung, wir wollen ja nichts von der Stange verkaufen. Am meisten Spaß machen trotzdem die lokalen Sachen, wie zum Beispiel der technische Support sämtlicher Veranstaltungen im Mobilat, welche uns immer viel Spaß bereiten.

Seit ungefähr einem halben Jahr gibt es jetzt ja bekanntermaßen so gut wie keine öffentlichen Veranstaltungen mehr. Heißt das für euch, dass ihr praktisch

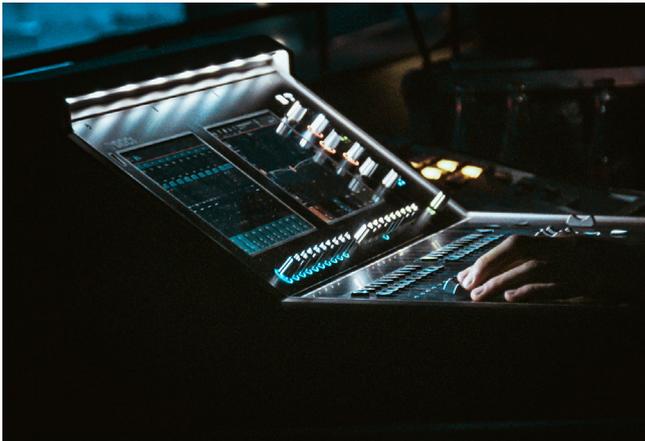
seit dem Frühjahr keine Aufträge mehr habt oder habt da alternative Wege gefunden?

Ja, ich habe quasi ab Ende Februar zugeguckt, wie die Auftragsbücher sich langsam leeren. Entweder aus Vorsicht der Kunden oder aus behördlichen Gründen. Danach war erst mal Leere und Verwirrung, was denn überhaupt gerade passiert, da alles sehr surreal wirkte. Wir haben dann aber recht schnell geschaltet und machen nun Montagearbeiten für verschiedene Unternehmen, da wir handwerklich ja doch sehr begabt sind. Und die eine oder andere Industrieveranstaltung, wie zum Beispiel Konferenzen oder Präsentationen, gibt es ja ab und an doch noch.

Ihr habt Anfang September über eure Social-Media-Kanäle zu einer Großdemonstration zur Rettung der Veranstaltungswirtschaft in Berlin aufgerufen - mit dem Zusatz „Covidioten, Nazis & Aluhüte keine Chance!“ Erschwert es euer Anliegen aktuell, weil man bei Demos für die eigene Sache schnell mit solchen Leuten in einen Topf geworfen wird?

Ja, tut es. Ich meine, unsere Branche schafft es sogar, in Berlin mit 10.000 Leuten Corona-Regel-konform zu demonstrieren. Mit Abstand, Masken und so weiter. Und dann gibt es da

diese Menschen, die eben aus ihren Gründen auf die Straße gehen und das rein willkürlich, ohne irgendwelche Regeln zu beachten. Diese Regeln sind nun mal aktuell unsere Existenzgrundlage. Wenn die Regeln nicht eingehalten werden, gibt es keine Veranstaltungen. Ich denke, ich spreche hier für viele. Auch für die lokale Gastro- und Veranstaltungsbranche, die dieses Spiel zu gut kennt momentan. Und wir demonstrieren eben nicht, weil wir uns eingeschränkt fühlen, sondern weil wir durch das alles nicht mehr wirklich arbeiten können.



Die Einschränkungen wurden mittlerweile ja wieder etwas gelockert, aber von der Normalität sind wir - wahrscheinlich bis mindestens ins Jahr 2021 hinein - noch weit entfernt. Wie geht man da als Veranstaltungsagentur mit Zukunftsplänen um?

Da viele Veranstaltungen ja oft lange Zeit im Voraus geplant werden, haben wir schon zu tun. Die Kunden sind zuversichtlich, dass wir im Frühjahr langsam wieder starten können. Natürlich sind große Investitionen erstmal auf Eis gelegt und man behilft sich mit Alternativlösungen.

Sowohl was unsere Seite betrifft, als auch die Seite der Kunden. Aber ich bin zuversichtlich, dass wir auch das alle zusammen schaffen. Corona hin oder her habe ich zum 1.8. das Unternehmen übernommen und wir schauen nach vorne, dass es weiter geht.



Gibt es Möglichkeiten für Eventfreunde, euch zu unterstützen?

MIETET EURE TECHNIK BEI UNS!

Das wäre das Einfachste. Ich denke, das Wichtigste ist: Mietet bei den lokalen Technikfirmen in eurer Gegend, denn alle sind betroffen – wir sind ja nicht die Einzigen. Überlegt euch vielleicht mal, ob ihr den Lautsprecher für die Party einmal im Jahr unbedingt kaufen müsst oder ob ihr den Technikdienstleister eures Vertrauens mit 'nem kleinen Geld durch 'ne Vermietung unterstützen könnt. Ich meine, am Ende hängt immer irgendeine Existenz dran.

[FD]

www.twinsisters.de





TWINSISTERS

VERANSTALTUNGSTECHNIK & EVENTMANAGEMENT



www.twinsisters.de

info@twinsisters.de

+49 7131 2587665

AKTUELLE ANGEBOTE

SKODA KODIAQ
NEU AB 26.990.-EUR

SKODA KAROQ
NEU AB 24.990.-EUR

SKODA KAMIQ
NEU AB 18.990.-EUR

SKODA OCTAVIA
NEU AB 24.000.-EUR

...UND VIELE WEITERE
TOP-MODELLE
AB SOFORT VERFÜGBAR!

**OKTOBER
AKTION
ALLE
FINANZIERUNGEN
AB 1,99%**

**AUTOHAUS
HACKERT**



AUTOHAUS HACKERT | SÜDSTR. 94 | 74072 HEILBRONN

**SKODA EU-NEUFAHRZEUGE
ZU TOP KUNDEN UND
HOCHWERTIGE
GEBRAUCHTFAHRZEUGE**

YUMMY MIT SELINA WEILER

Diesen Monat hat es uns mal wieder in heimische Küchen verschlagen, genauer gesagt in die von Selina. Kochen ist für die Brührlerin nicht nur ein Hobby, denn seit April 2019 verdient sie ihre Brötchen in einer Praxis für Ernährungstherapie. Therapeutisch gegen den Herbstblues wirkt hoffentlich auch das Flammkuchen-Rezept, das Selina uns mitgebracht hat.

Hast du eine bestimmte Philosophie, wenn du dich an den Herd stellst?

Essen darf Spaß machen! Unsere Nahrungsaufnahme ist so viel mehr als eine reine Energiezufuhr. Essen ist dazu da, um es zu genießen – ohne Ablenkung durch TV, Smartphone oder Tablet. Ich konzentriere mich gerne auf das Geschmackserlebnis, welches durch die Kombination von verschiedenen Zutaten entstehen kann. Mich hat schon als Kind die große Auswahl an Lebensmitteln fasziniert. So habe ich diese Neugier genutzt und zu meinem Beruf gemacht. Ich arbeite heute als selbständige Ernährungsberaterin und helfe meinen Patienten dabei, wieder ein gutes Verhältnis zum Essen zu bekommen. Wenn ich am Herd stehe, möchte ich schnell und ohne viel Schnickschnack leckere Gerichte kochen. Ich will zeigen, dass gesundes Kochen nicht schwer sein muss – und dass es jeder lernen kann.

Was darf in deiner Küche auf keinen Fall fehlen?

Das Gewürz, das ich am häufigsten verwende, ist Zimt. Der Geschmack und vor allem der Geruch von Zimt erinnert mich an meine Familie. Dieses Gewürz wird von uns allen geliebt und kommt in jeden Kuchen, in jeden Muffin und darf auch in meinem selbstgemachten Müsli zum Start in einen guten Tag auf keinen Fall fehlen.

Hast du dir das Kochen selbst beigebracht oder gibt es jemanden, der dich da beeinflusst hat?

Die Basics im Kochen und Backen habe ich mir von meiner Mama abgeschaut. Durch mein Studium habe ich viel dazugelernt. Social Media spielt inzwischen ebenfalls eine Rolle. Hier schaue ich gerne nach Rezepten und lasse mich von anderen zu neuen Kreationen inspirieren.

Womit bekochst du deine Liebsten, wenn du sie zum Essen einlädst?

Ich koche sehr gerne vegetarische Gerichte. Dabei versuche ich saisonale Gemüsesorten zu verwenden. Im Herbst bin ich ein Fan von Kürbisflammkuchen, Gemüsebratlingen, einer Gemüsequiche, einer Weißkrautpfanne oder einer wärmenden Kürbissuppe. Oft kochen wir auch zusammen und erzählen uns währenddessen, was es Neues gibt und genießen im Anschluss das leckere Essen.

Instagram: [clever_gekocht](#)

Facebook: [Selina Weiler](#)

www.ernaehrungspraxis-baden.com

Mail: selina.weiler@ernaehrungspraxis-baden.com



SELINAS REZEPT: HERBSTFLAMMKUCHEN

Zutaten für 2 Flammkuchen

Für den Teig:

- 200 g Mehl
- 2 EL Olivenöl
- 125 ml Wasser
- 1 TL Salz

Für den Belag:

- ½ Apfel
- ½ Hokkaidokürbis
- rote Zwiebel
- 200 g Crème fraîche
- 1 EL Kürbiskerne
- 50 g Feta
- Salz, Pfeffer
- Petersilie, Rosmarin

Zubereitung

-Mehl, Olivenöl, Wasser und Salz in eine große Schüssel geben.

-Die Masse mit einem Handrührgerät mit Knethaken zu einem Teig verarbeiten.

-Den Teig solange kneten, bis dieser nicht mehr an den Händen kleben bleibt. Wenn doch, dann noch etwas Mehl unterarbeiten.

-Den Teig anschließend für 30 Minuten ruhen lassen.

-Den Backofen auf 200 Grad Ober-

und Unterhitze vorheizen.

-Den Apfel und den Kürbis jeweils waschen, entkernen und gemeinsam mit der Zwiebel in feine Streifen schneiden.

-Den Teig mit einem Nudelholz auf einer bemehlten Arbeitsfläche zu einem dünnen Teigfladen ausrollen und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen.

-Die Teigfladen dünn mit Crème fraîche bestreichen und mit Apfel, Kürbis und Zwiebel belegen. Salzen und pfeffern.

-Mit Kürbiskernen, Fetastückchen, Petersilie und Rosmarin bestreuen.

-Im Backofen für ca. 10 Minuten bei 200° C knusprig backen, bis der Rand leicht gebräunt ist. Aus dem Ofen nehmen und sofort servieren.





nch

SPAGHETTI AL
Parmigiano



LA PINSERIA®
DIE PINSA MANUFATUR

BEHIND THE BEATS // MASCHA

Wie und wo hast du angefangen?

Um ehrlich zu sein habe ich keine spektakuläre Story wie alles begann. Techno war und ist schon immer Musik, mit der ich mich identifizieren kann. Als ich vor vier Jahren meinen Partner kennenlernte, begann dieser gerade mit dem DJ-Dasein und ich bekam das alles hautnah mit. Als Freundin supportet man dann natürlich und im Laufe der Zeit habe ich selbst gefallen am DJing gefunden. Ich habe daraufhin viel zu Hause in unserem kleinen Studio geübt. Fuß zu fassen war anfangs etwas schwer. Doch als die erste Buchungsanfrage eintraf, bestärkte mich das in meinem Gedanken, der männerdominierten Szene die Stirn zu bieten.

Was macht aus einer coolen Party eine unvergessliche Nacht?

Dein Gig steht bevor und du betrittst den Club ohne große Erwartungen. Ein wenig Aufregung mischt sich mit Euphorie, während du den ersten Track spielst. Ab und an schweift dein Blick über die tanzende Menge. Du bemerkst, wie die Energie auf dich übergeht und du dich von Track zu Track immer mehr in Rage spielst, bis du gemeinsam mit dem

Publikum in der Musik aufgehst. Hinzu kommen die ein oder anderen Mischgetränke und Shots, die die Nacht vollenden. *(grinst)*

Was war das prägendste Erlebnis deiner Laufbahn?

Da ich noch ganz am Anfang stehe, ist das so schwer zu sagen. Für mich persönlich ist jeder Gig ein wenig prägend. Ich nehme aus jedem etwas für mich mit und versuche, mich sowohl durch positive als auch negative Erlebnisse weiterzuentwickeln. Denn was ich am wenigsten leiden kann, ist nicht genutztes Potenzial.

Welcher Track regiert zurzeit die Dancefloors?

Welcher Dancefloor? *(lacht)*

Was sind absolute No-gos beim Auflegen?

Wenn der DJ dem Publikum gegenüber desinteressiert wirkt und seine Stimmung auf die Gäste übergeht. Für mich sollte ein DJ seine Euphorie und Leidenschaft nicht nur durch die Wahl seiner Tracks, sondern vor allem durch seine Ausstrahlung und Körperhaltung übermitteln.

BRAINSTORMING

Digital oder Analog?

Digital.

„Ein Guter Mix...“

... birgt Leidenschaft in sich.

Großraumdisko oder kleiner Club?

Definitiv klein aber fein, wobei ich die ein oder andere Großraumdisko auch ziemlich ansprechend finde.

Klassiker oder Aktuelles?

Ein Mix aus beidem. Hierbei sollte man jedoch ein gutes Mittelmaß finden und nicht nur überwiegend Klassiker oder Aktuelles spielen.



1 JAHR MERAKI BY JENNIFER VALLENTIN

Vor einem Jahr hat Jennifer Vallentin ihren altbekannten Salon „Schönheit durch Leidenschaft“ verkauft, um sich neu zu orientieren. „Meraki“ heißt die neue Location, in der die Friseurmeisterin nun bereits seit 12 Monaten weiter ihrem Handwerk nachgeht. Wie hat sie diese erste Zeit in den Brackenhaimer Räumlichkeiten bisher bewältigt? Konnte sie sich ihren Wunsch erfüllen und mit neuer Leidenschaft noch mal ganz frisch durchstarten? Darüber haben wir mit Jennifer ein wenig geplauscht.

Du bist jetzt seit einem Jahr in Brackenheim zu finden. Was hat dich dazu gebracht deinen gut laufenden Salon in Heilbronn mit sechs Angestellten zu verkaufen und nochmal alleine durchzustarten?

Es gab mehrere Gründe. An erster Stelle wollte ich wieder meine innere Ruhe finden und mich von allem trennen, das mich vom persönlichen und geschäftlichen Wachstum zurückhält. Als ich den Salon in Heilbronn 2014 eröffnete, wusste ich noch nicht, wo mich die Reise hinführt. Ich habe es einfach auf mich zukommen lassen und habe einen Schritt vor den nächsten gesetzt. Nach fünf Jahren wurde mir dann klar, dass ich mich durch mein persönliches Wachstum nicht mehr mit dem Salon identifizieren kann und es Zeit wird, meinen Weg allein wei-

ter zu gehen. Ich habe in diesen fünf Jahren viel gelernt und die Zeit trotz Höhen und Tiefen sehr genossen.



Phonk 10.20

Ein Jahr später: Würdest du diese Entscheidung wieder treffen?

Absolut! Ich bin sowieso der Meinung, dass man immer alles im Leben ändern soll, was einem Energie raubt oder keinen positiven Nebeneffekt hat. Den Kopf nach Feierabend ausschalten zu können, ist so viel wert. Einen Schritt zurückzugehen hat mich 100 Schritte nach vorne gebracht.

Hat sich dadurch auch deine Herangehensweise an deinen Job verändert?

Dadurch, dass der Salon wesentlich kleiner ist, hat man direkt einen anderen und persönlicheren Kontakt zum Kunden. Das Arbeiten ist viel ruhiger und ich kann mich viel ungestörter auf die Kundin und ihre Wünsche konzentrieren. Das gefällt den Kunden natürlich. Dass sie entspannen können, da es keine große Geräuschkulisse gibt, ich alles allein mache und nicht mehrere Hände am Kopf tätig sind.

Was begeistert dich nach so vielen Jahren immer noch am meisten an deinem Handwerk?

Jedes Haar und jeder Mensch sind individuell, dadurch habe ich jedes Mal die Möglichkeit, meine Kreativität zu beflügeln und zu wachsen. Zudem liebe ich es, mit meinen Händen Neues zu erschaffen und Menschen

damit zu begeistern.

Gibt es etwas, das dich von anderen deiner Zunft unterscheidet?

Jeder einzelne Friseur ist ein Individuum und jeder hat seine Stärken und Schwächen. Für mich geht es nicht darum, mich von allen abzuheben, wenn ich in die Arbeit gehe oder meine Fotos poste. Sondern darum, dass ich das mir bestmögliche Ergebnis erziele und all mein Wissen und meine Kreativität nutze, um meine Kundinnen glücklich zu machen. Ich bin zuverlässig, ehrgeizig und diszipliniert. Außerdem bin ich immer bemüht, aktuelle Trends mit den Wünschen meiner Kunden zu vereinbaren. Es ist wichtig für mich, mich stets fortzubilden und mein Können zu verbessern. Wie sagt man so schön: Wer glaubt, etwas zu sein, hat aufgehört, etwas zu werden.

Mal Hand aufs Herz: Gibt es eigentlich auch etwas in deinem Beruf, das dir absolut gar nicht liegt?

Natürlich. Hochstecken, Brautfrisuren und so weiter. Ich habe unzählige Seminare absolviert und sicherlich bin ich auch nicht ungeschickt drin, aber irgendwie macht es mir keinen Spaß. Deswegen biete ich es auch nicht an und empfehle bei Brautanfragen gerne andere Kolleginnen, die da wirklich ihrer Kreativität freien Lauf lassen können.

Als Diplom-Coloristin, Farb- und Balayage-Trainerin arbeitest du ja hauptsächlich mit dem Pinsel. Was bedeutet für dich eine gute Coloration?

Vielschichtigkeit lebt durch Höhen und Tiefen, ist genau auf die Trägerin zugeschnitten und wirkt nicht einfarbig.

Du bedienst nur Frauen in deinem Salon. Was ist der Grund dafür und willst du das auch so beibehalten?

Es gibt es genügend Barbershops, die unsere Männer verwöhnen, warum darf es dann keine Salons geben, die ausschließlichen Frauen bedienen? Ich finde auch, dass die Frauen besser entspannen können, wenn sie mal weit weg vom Alltag mit Mann und Kind sind und das ist absolut nicht böse gemeint. Manchmal brauchen wir aber auch mal Zeit für uns und genau das möchte ich meinen Kundinnen bieten.

Da ist was dran! Nimmst du eigentlich momentan noch Neukundinnen an?

Neukundinnen nehme ich nur noch bis Ende November an da die Termine im Dezember für Stammkundschaft reserviert sind und die Wartezeit mittlerweile sechs Wochen beträgt. Für alle, denen ich aktuell

keinen Termin anbieten kann, liefere ich aber auch auf Instagram und Facebook regelmäßig interessanten Content rund um schöne Haare – good Vibes only!



Meraki by Jennifer Vallentin
 Obertorstraße 4
 74336 Brackenheim

www.jennifer-vallentin.com
www.instagram.com/jennifer_vallentin_hair
www.facebook.com/vallentinjennifer

MERAKI
 SOUL. PASSION. LOVE.

1 JÄHRIGES
 JUBILÄUM

BY JENNIFER VALLENTIN

OBERTORSTR. 4 | 74336 BRACKENHEIM
 T. +49 176 229 68 450 | WWW.JENNIFER-VALLENTIN.COM
 INSTAGRAM: JENNIFER_VALLENTIN_HAIR

**HIER
STECKT
LIEBE
DRIN**

TÄGLICH GEÖFFNET!
HEARTMADE
BURGER,
SMOKED BBQ,
SALAD BOWLS,
HOMEMADE
DRINKS

**BURGER
HEART**

**HEILBRONN
MARRAHAUS, KAISERSTR. 2**

WWW.BURGERHEART.COM

AUDIO

Album des Monats

ALICIA KEYS –
ALICIA

Mit ganz viel Gefühl die ruhigen Töne anschlagen, dafür steht Alicia Keys seit eh und je. Das mag in der heutigen Zeit nicht mehr so en vogue sein, funktioniert auf Album Nummer sieben aber nach wie vor hervorragend. Schon mit „Underdog“, einer der herausstechenden Singles, zollt die Sängerin denen Respekt, die sonst nicht im Rampenlicht stehen. Letzteres ist Keys selbst seit gut 20 Jahren gewohnt, ihre Bühne nutzt sie dabei aber nicht vor oberflächliche Selbstinszenierung. Die Message von Empowerment und Positivität garniert das New Yorker Multitalent mit unterschiedlichsten musikalischen Einflüssen, von treibenden Grooves auf „Time Machine“ bis hin zu entspannten Reggae-Rhythmen auf „Wasted Energy“ – ohne dabei den roten Faden zu verlieren. Richtig gutes Ding!

PUBLIC ENEMY -
WHAT YOU GONNA
DO WHEN THE GRID
GOES DOWN?

Anfang der Zweitausender hat man sich noch naserümpfend gefragt, ob Rapper jenseits der 30 eigentlich überhaupt noch ihrem Handwerk nachgehen sollen. Die Zeiten haben sich geändert – mit 60 respektive 61 Jahren melden sich Chuck D und Flavor Flav zurück und präsentieren ein neues Public Enemy-Album. Die Vorliebe für ellenlänge Titel ist dabei ebenso geblieben wie die politische Radikalität. Für die volle Retrodosis schauen Zeitgenossen aus der Anfangszeit des Hip Hop vorbei, neben Run DMC und den Beastie Boys schließen sich aber ebenfalls geistige Nachfolger wie Nas oder YG an. Und auch wenn die technischen Fähigkeiten der beiden PE-Protagonisten sich seit den frühen Neunzigern nicht allzu sehr weiterentwickelt haben, ist „What You Gonna Do...“ ein ebenso kurzweiliges wie zeitgemäßes Album. Anspieltipp: Die 2020er-Version des Klassikers „Fight The Power“.

KONTRA K – VOLLMOND



Blut, Sonne, falsche Freunde, Tränen, Spiegel, Scherben, Hass, Liebe. Das aktuelle Album von Kontra K klingt in etwa so, als ob ein Mitdreißiger das Tagebuch eines 14-jährigen Teenagers gefunden und kurzerhand 20 Songs daraus gemacht hat. „Endlich mal tiefgründiger Rap ohne Beleidigungen“ soll man sich dabei wohl denken, vertonte Motivationssprüche quasi. Tatsächlich bleibt aber nicht viel mehr als ein paar Instagram-Caption-würdige Zitate, mit denen man Schwarzweißfotos vom wolkenbehangenen Himmel garniert, um sich zwischen Selfies und Essensbildern als nachdenklichen Geist zu inszenieren. Auch die handwerklich durchaus amtlichen Produktionen retten da nicht viel. [FD]



Reservierungen:
www.tenno-sushi.de

Öffnungszeiten:
17:00 Uhr - 22:00 Uhr

Bestellungen:
frühzeitig unter 0170 183 110 6

Tenno Sushi Lounge
im insel-Hotel

Willy-Mayer-Brücke
74072 Heilbronn



www.tenno-sushi.de

GADGETS



VERTELLIS CLASSIC

Ein Spiel, das zwischenmenschliche Beziehungen fördert, zum Nachdenken und zum offenen Miteinanderkommunizieren anregt. Gespielt wird das Ganze in vier Runden mit Einzel- und Gruppenfragen. Die Fragen führen zu mehr Verständnis untereinander und machen Spaß. Perfekt für ein Treffen mit Freunden, mit der Familie oder sogar unter Arbeitskollegen!

MACH DAS ALLES –
MÄNNEREDITION

„Ich weiß nicht, was ich machen soll“ – oft kommt das Gefühl von Langeweile auf, weil die Abwechslung im Alltag fehlt. 50 Lose wirken dem entgegen, denn hier stehen kleine Aufgaben drin. Die Aufgaben können spontan umgesetzt werden, aber auch echte Challenges befinden sich unter den Losen. Ist zwar eine Männeredition, aber sicher können hier auch die Frauen locker ein paar Aufgaben übernehmen. :)

„FEUER & GLAS“
APFELSAFT-GEWÜRZ

Der Herbst ist da – und mit dem Herbst kommen die kalten Regentage, die man am liebsten eingekuschelt auf der Couch und mit einem guten Film verbringt. Für Wärme und Verwöhn-Atmosphäre sorgt dabei eine heiße Tasse Apfelsaft mit leckerem Gewürz, das den Raum direkt mit einem wohligen Duft nach Zimt und Nelken füllt.

BUCH „CHRISTMAS IS
COMING“

Jeder von uns kennt die klassische Weihnachtsgeschichte, aber hier fehlt sie dann doch ein wenig anders ab. Südlich der Mauern in Westeros, mit einem Thron voller Geschenke und drei Drachen, die den Schlitten der Weihnachtskönigin ziehen. Ein Muss für jeden Game-of-Thrones-Fan.



DESIGN-SILIKONPINSEL

Ein Silikonpinsel, der aussieht wie ein Textmarker – richtig cool! Durch drücken auf den Bauch des Markers saugt der Pinsel die Glasur, die Sauce oder andere Flüssigkeiten ein. Indem man anschließend noch einmal sanft zudrückt, gibt er die Flüssigkeit wieder ab. So könnt ihr das wichtigste, in diesem Fall gutes Essen, mit eurem Textmarker „markieren“.

DESIGN-AUSGIESSER
„OILADDIN“

Dieser Ausgießer kommt mit einer kleinen magischen Wunderlampe. Und ja, sie kann euch drei Wünsche erfüllen! Sie hilft euch, sauber und easy Öl auszugießen, der Verschluss hält das Öl frisch und die Flasche dicht.... zudem sieht Oiladdin auch noch ganz besonders aus. Natürlich macht die Wunderlampe damit keine allzu ausgefallenen Wünsche wahr. Aber es sind doch die kleinen Dinge, die uns glücklich machen.

PHONK. Der Reporter

Roseggerstr. 1
D- 74072 Heilbronn

Fon 0 71 31 / 20 33 842
Fax 0 71 31 / 20 33 843
info@phonk-magazin.de
www.phonk-magazin.de

Inhaber (ViSdP)
Saban Camili

Konzeption & Gestaltung
Jana Müller (JM)
gestaltung@phonk-magazin.de

Redaktionsleitung
Florian Deckert (FD)

Redaktion
Sarah Millan (SM)
Ramona Krauss (RK)
Melissa Ibraj (MI)
Kerstin Siefken (KS)
Venice Vass (VV)
redaktion@phonk-magazin.de

Anzeigenleitung
Saban Camili
info@phonk-magazin.de

Erscheinungsweise: zum 1. jeden Monats
Verteilung: Großraum Heilbronn,
Ludwigsburg, Sinsheim, Mosbach,
Öhringen,....

Preis: kostenlos | Auflage: 10.000

Die Verwendung von Inhalten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Urheberrechte für Artikel, Fotos usw. bleiben beim Verlag. Aus redaktionellen Gründen können leserverfasste Beiträge sinngemäß gekürzt oder abgeändert werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit veröffentlichter Artikel übernimmt der Verlag keine Gewähr. Die Veröffentlichung unverlangt zugesandter Artikel kann der Verlag nicht garantieren. Mit der Zusendung der Unterlagen überträgt der Reporter dem Verlag das Veröffentlichungsrecht. Haftung hinsichtlich der Anzeigeninhalte wird nicht übernommen. Angaben ohne Gewähr.

Clubguide Heilbronn

Bukowski Live | Hafenstr. 36 | 74076
Heilbronn | www.bukowski-live.de

Bel-Air | Hans-Seyfer-Str. 2/1 | 74076
Heilbronn | www.facebook.com/BelAir.
Heilbronn

Creme 21 – Der Club | Lichtenberger Str. 17
74076 Heilbronn | www.creme21derclub.de

Doris Hill | Schulgasse 1 | 74072 Heilbronn

Ebene 3 | Berliner Platz 1 |
74072 Heilbronn | www.ebene-3.de

Gartenlaube Heilbronn | Viehweide 13 |
74080 Heilbronn | www.gartenlaube.com

Green Door | Charlottenstr. 190 | 74074
Heilbronn | www.green-door.de

Club Kaiser Skybar | Gottlieb-Daimler-Str.
9d | 74076 Heilbronn | www.clubkaiser.de

La Boom | Daimlerstr. 67 | 74211 Leingarten
www.diskotheek-laboom.de

Malinki Club | Raiffeisenstr. 43 | 74906 Bad
Rappenau | www.malinkiclub.de

Mobilat | Salzstr. 27 | 74076 Heilbronn
www.mobilat.club

Musikpark Heilbronn | Gottlieb-Daimler-
Str. 9d | 74076 Heilbronn
www.musikparkheilbronn.de

The Rooms Club | Etzelstr. 38 | 74076
Heilbronn | www.roomsclub.de



Cocktail Casino

Montags 18-22 Uhr

Würfel den Preis für deinen Cocktail

Alle Preise in Euro



Bahnhofstraße 1 · 74072 Heilbronn · 07131 6427927
heilbronn@lehnerns-wirtshaus.de · heilbronn.lehnerns-wirtshaus.de



The background of the advertisement shows a wooden table with a pizza topped with arugula, prosciutto, and cheese. To the left are three bottles of Palmbräu beer. To the right is a large red bag of Lorenz Paprika chips. A yellow banner at the top contains the text 'FEIERABEND?'. Below it, three black boxes list the menu items: '2x Hauptspeise', '1x Sixpack', and '1x Chips'. A yellow banner at the bottom right says 'Entdecke jetzt unsere SATTMACHER MENÜS'. At the very bottom, the website and phone number are listed in white on a black background.

FEIERABEND?

2x Hauptspeise

1x Sixpack

1x Chips

24€

Entdecke jetzt unsere
SATTMACHER MENÜS

www.sattmacher-heilbronn.de

0163 341 6968

DIE SATTMACHER
www.sattmacher-heilbronn.de

